

Ägypten – eine angeschlagene Autokratie auf der Suche nach wirtschaftlicher Stabilität

Gabriel Worms

»Dieser Krieg muss beendet werden [...] es ist nicht so, dass ich eine besondere Rolle in dieser Angelegenheit spielen möchte, aber ich bin, wie viele andere auch, bereit zu handeln, um das Ende dieses Krieges zu erreichen«.¹

Mit dieser Aussage machte der ägyptische Präsident Abdel Fattah Al-Sisi am 7. November 2022 auf der UN-Klimakonferenz im eigenen Land seinen Standpunkt zum Ukrainekrieg deutlich. Bereits einige Monate zuvor betonte er während eines Besuches des russischen Außenministers Sergej Lawrow in Kairo die Notwendigkeit einer diplomatischen Lösung im Ukrainekrieg und

1 Abdel Fattah Al-Sisi, zit. nach Abdou 2022.

bot sich als Mediator an.² Zu Beginn des Ukrainekrieges stimmte Ägypten für die Resolution der UN-Generalversammlung (A/RES/ES-11/1 vom 2. März 2022) und drückte damit seine direkte Ablehnung der russischen Invasion in die Ukraine aus. Auch ein Jahr nach Kriegsbeginn stimmte Ägypten in der UN-Generalversammlung neben 140 weiteren Ländern für die Ukraine-Resolution (A/RES/ES-11/6 vom 23. Februar 2023). An Sanktionierungen gegen Russland beteiligt sich das Land allerdings nicht. Der dringende Wunsch nach der Beendigung des Krieges sowie die zurückhaltende Position Ägyptens zum Ukrainekrieg haben diverse Gründe, die insbesondere auf geopolitische und wirtschaftliche Faktoren zurückzuführen sind.

1 Von einer politischen Krise in die nächste

Ägypten gilt als das »Tor zu Afrika«, es hat sich als Nahost-Vermittler etabliert und ist nach Südafrika das am stärksten industrialisierte Land des Kontinents. Ägypten verzeichnet seit Jahren ein rasantes Bevölkerungswachstum bei gegenwärtig über 100 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern und einem Durchschnittsalter von gerade einmal 24,6 Jahren. Rasant erscheinen auch die politischen Entwicklungen der letzten zwölf Jahre: Seit dem politischen Umbruch im Zuge des Arabischen Frühlings 2011, dem darauffolgenden Demokratieversuch und

2 Hegazi 2022.

dem gewaltsamen Militärputsch unter Führung des damaligen Militärführers und heutigen Präsidenten Abdel Fattah Al-Sisi wird die Präsidentschaft wieder autoritär und repressiv geführt. Das Regime hat jegliche Möglichkeit der Intervention und freien Meinungsäußerung der politischen Opposition und Zivilgesellschaft zunichtegemacht. Allerdings ist die Suche nach Stimmen aus der Bevölkerung zum russischen Angriffskrieg ohnehin vergeblich. Auch wenn vereinzelt Kritik am steigenden westlichen Einfluss in der arabischen Welt besteht, ist eine Mobilisierung durch den Krieg nicht zu erkennen. Im Vordergrund des Interesses der breiten Bevölkerung stehen vielmehr die eigene wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit. Die kreditgestützte Misswirtschaft ging zulasten der Bevölkerung und auch die Folgen der Corona-Pandemie haben nicht nur Ägypten als Staat, sondern vor allem die armen Bevölkerungsschichten vor existenzielle Probleme gestellt. Durch die russische Invasion in der Ukraine steht Ägypten nun erneut vor großen Herausforderungen. Für deren Lösungen gerät Al-Sisis Regime immer weiter in einen Strudel internationaler Abhängigkeiten.

2 Verheerende Folgen des Ukrainekrieges für Ägyptens Bevölkerung

Aufgrund der geografischen Lage und der damit verbundenen Knappheit an fruchtbaren landwirtschaftlichen Flächen zählt Ägypten zu den größten Weizenimporteuren weltweit. Den Großteil der Weizenimporte, etwa 80 Prozent, bezog Ägypten

aus Russland und der Ukraine. Durch den Krieg in der Ukraine bleibt nicht nur ein Großteil der Weizenlieferungen aus, er treibt auch die weltweiten Preise in die Höhe. Dies stürzte das Wüstenland in eine ernstzunehmende Nahrungsmittelkrise. Obwohl Ägypten zunächst auf Restbestände zurückgreifen und seine Getreidequellen diversifizieren konnte, führte die durch den anhaltenden Krieg bedingte Flucht ausländischen Kapitals zur Zahlungsunfähigkeit gegenüber den neuen Weizenexporteuren. Als Reaktion kündigte Ägypten an, durch die Vergrößerung der inländischen Anbauflächen und die Verwendung ertragreicherer Sorten die Selbstversorgung zu erhöhen. Offen bleibt allerdings, inwieweit diese Maßnahmen den enormen Bedarf an Weizen auch decken können.³

Für die Tourismusbranche, die Lebensgrundlage vieler Ägypterinnen und Ägypter, sorgten bereits die coronabedingten Reiserestriktionen und die durch die politische Instabilität des Landes verhängten Reisewarnungen in den vergangenen Jahren für einen starken Rückgang der Besucherzahlen. Durch den Krieg in der Ukraine leidet diese Branche erneut, da das Land der Pharaonen und Pyramiden besonders für die russische und ukrainische Bevölkerung ein beliebtes Reiseziel darstellte. Im Jahr 2021 machten russische und ukrainische Besucherinnen und Besucher fast ein Drittel der gesamten Touristenzahlen in Ägypten aus und trugen stark zur Erholung der Branche nach der Pandemie bei. Seit Beginn des Krieges bleiben die Buchungen aus

3 MEE and agencies 2022.

diesen Regionen zulasten der ägyptischen Wirtschaft und insbesondere des Dienstleistungssektors weitestgehend aus. Dennoch versucht Ägypten, den Tourismus aus Russland und der Ukraine trotz des Krieges aufrechtzuerhalten; im Gegensatz zu westlichen Airlines fliegen ägyptische Fluglinien weiterhin von und nach Russland.

Des Weiteren droht Ägypten durch die russische Invasion in der Ukraine eine ernsthafte Währungskrise. Während der US-Dollar stark bleibt, schwächelt das ägyptische Pfund. Gepaart mit der relativ schwachen Wirtschaftsleistung, der steigenden Inflation sowie den schrumpfenden Devisenreserven sieht es für Ägypten wie für viele andere afrikanische Länder aktuell schlecht aus. Zudem leidet Ägypten als ein von Importen abhängiges Land immer mehr unter den hohen Rohstoffpreisen auf dem Weltmarkt. Prestigeprojekte wie der Bau der neuen Verwaltungshauptstadt sind auf ausländische Kapitalinvestitionen sowie das ägyptische Staatsbudget angewiesen. Diese versprechen keine Verbesserung der Situation, sondern stürzen das Land zum Leidwesen breiter Bevölkerungskreise immer tiefer ins Defizit. Seit Jahren steigt die Armutsrate in Ägypten kontinuierlich an. Armut hat inzwischen schon die breite Mittelschicht erreicht. Laut der Weltbank leben mittlerweile 60 Prozent der Gesamtbevölkerung am Rande der Armutsgrenze.⁴

4 El-Gawhary 2023.

3 Wirtschaftliche Interessen im Vordergrund – Ägypten und seine Beziehungen zur Ukraine und zu Russland

Nachdem zwischen Präsident Al-Sisi und Wolodymyr Selenskyj über ein Jahr offiziell Funkstille herrschte, telefonierten die beiden Machthaber im Februar 2023 zur aktuellen Lage in der Ukraine.⁵ Im Gespräch betonte Al-Sisi vor allem Ägyptens Bemühungen um und Unterstützung für eine friedliche Lösung im Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Außerdem diskutierten Selenskyj und Al-Sisi die Wichtigkeit der Ernährungssicherheit afrikanischer Länder sowie die Getreideinitiative, welche im Juli 2022 zwischen Russland, der Ukraine und der Türkei vereinbart wurde und die sichere Ausfuhr von Getreide aus ukrainischen Häfen gewährleistet.⁶ Während sich Ägypten bislang dem offiziellen Gesuch der Ukraine, Waffen, Verteidigungsausrüstung, Munition und Treibstoff in das Kriegsgebiet zu liefern, verweigert hatte, zeichneten geleakte Pentagon-Akten im April 2023 ein neues Bild. Laut den Dokumenten führten Gespräche zwischen den USA und Präsident Al-Sisi dazu, dass Ägypten der Produktion von Munition für die Artillerie in Kiew zustimmte. Geplant ist, dass über einen diplomatischen Umweg zunächst

5 Ministry of Foreign Affairs of Ukraine 2023.

6 MENA 2023.

die USA diese Munition aus Ägypten importieren und diese dann in die Ukraine liefern.⁷

Denn obwohl sich Ägypten im Rahmen der UN-Resolutionen gegen Putins Angriffskrieg gestellt hat, setzt Al-Sisi realpolitisch auch weiterhin auf den Ausbau der bilateralen Kooperationen mit Russland und zieht Sanktionen gegen den Aggressor aus dem Kreml nach wie vor nicht in Erwägung. Erst im November 2022 startete der Bau eines Atomkraftwerks der russischen Atombehörde Rosatom im ägyptischen El-Dabaa. Die Kosten des 30 Milliarden US-Dollar teuren Großprojektes werden zu 85 Prozent durch einen russischen Staatskredit finanziert. Die strategische Kooperation im Bereich der Rüstungsindustrie zwischen den beiden Autokratien sollte bis vor kurzem vom Ausland unbemerkt ausgebaut werden. Die geleakten US-Geheimdienst-dokumente offenbarten nämlich auch, dass Präsident Al-Sisi noch im Februar 2023 die Produktion von Artilleriegeschossen und Schießpulver für Russland anordnete. Bereits im Folgemonat soll der ägyptische Präsident diese Pläne jedoch wieder auf Eis gelegt haben – wohl auch, weil die USA Ägypten im Austausch für die Unterstützung der Ukraine moderne US-Militär-güter anboten.⁸

7 Ryan et al. 2023.

8 Ryan et al. 2023.

4 Ägypten und der Westen – eine unverzichtbare Partnerschaft

Obwohl in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme der Waffengeschäfte zwischen Russland und Ägypten erkennbar war – und Russland somit zeitweise zum größten Waffenlieferanten Ägyptens aufstieg –, kooperiert nicht nur Russland mit dem ägyptischen Militär. Auch der Westen, allen voran die USA, unterstützen Ägyptens Streitkräfte finanziell schon seit Jahren. Seit 1987 gehört Ägypten zu den wichtigsten Nicht-NATO-Verbündeten der USA und erhält dementsprechend jährliche Militärhilfen in Höhe von 1,3 Milliarden US-Dollar. Nach dem Umsturz in Ägypten 2013 wurden diese zwar zeitweise eingestellt und erst im Folgejahr wieder aufgenommen, dennoch bleiben die USA der wichtigste Garant für die Sicherheit Ägyptens.⁹ Dies liegt zum einen daran, dass die strategische Partnerschaft – gerade mit Hinblick auf militärische Kooperationen – für beide Länder von Vorteil ist und die USA ihren Einfluss im wirtschaftlichen und militärischen Knotenpunkt Afrikas erhalten wollen. Zum anderen wird Russland die militärische Unterstützung der USA für Ägypten zum jetzigen Zeitpunkt, aber auch in naher Zukunft nicht ersetzen können. Obwohl die Waffenkäufe aus Russland in den vergangenen Jahren gestiegen sind, bieten die USA dem ägyptischen Militär gegenüber Russland einen ent-

9 Human Rights Watch 2022.

scheidenden Vorteil: die Mitfinanzierung des Militärs und dessen Ausgaben.

Die USA üben zwar immer wieder Kritik an der Menschenrechtslage sowie der Pressefreiheit in Ägypten und setzen teilweise auch kleinere Sanktionen gegen das Land durch, dennoch werden sie die militärischen Beziehungen zu Ägypten kaum aufgeben – zu wichtig erscheint die strategische Lage Ägyptens für die USA. Die steigenden Rüstungsgeschäfte mit europäischen Ländern wie Italien oder Frankreich sind ebenfalls nicht zu vernachlässigen und versorgen Ägypten vermehrt mit Waffen und Überwachungseinrichtungen, darunter auch Instrumenten zur Kontrolle von Menschenmengen. Insbesondere der modernen Überwachungs- und Kontrolltechnik kommt für den Machterhalt und die strikte Strafverfolgung im Land eine wichtige Rolle zu. Für die europäischen Waffenexporteure scheint dies aufgrund der Zahlungen in Milliardenhöhe jedoch kein Hindernis zu sein.

Der Krieg in der Ukraine belastet Ägypten zunehmend, bietet aber auch wirtschaftliche Chancen: Die in Europa vorherrschende Energiekrise könnte sich als Vorteil für die ägyptische Wirtschaft erweisen. Das im Juni 2022 unterzeichnete Energieabkommen zwischen Ägypten, Israel und der EU festigt und fördert die Energiepartnerschaft zum Westen. Ägyptens Rolle ist dabei der Transport des Energieträgers sowie die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Mithilfe zweier ägyptischer LNG-Anlagen im Norden des Landes soll israelisches Gas verflüssigt werden und über eine Pipeline in die EU gelangen. Das könnte zu einer Verdopplung der Gasexporte zum Vorjahr füh-

ren. Auch wenn die ägyptische Gasförderung selbst rückläufig ist, könnte Ägypten seinem Ziel, zentraler Knotenpunkt im Erdgasmarkt zu werden, näherkommen und neue Investoren anlocken, auf die Ägypten dringend angewiesen ist. Obwohl die Erdgaslieferungen aus Israel über Ägypten das russische Gas nicht ersetzen können, sind sie für Europa gerade jetzt extrem wichtig. Israel beabsichtigt, seine Erdgasproduktion zu erhöhen – zwei neue Pipelines nach Ägypten sind bereits in Planung. Hinzu kommt, dass die Energiediversifizierungsstrategie der EU vorsieht, ihre Energie-Partnerschaft mit Ägypten zu intensivieren und gemeinsam den Wandel zu erneuerbaren Energiequellen in Ägypten voranzutreiben. Dies könnte dem Land am Nil auch langfristig helfen, zu einem nachhaltigen Energiezentrum in Nordafrika zu werden und die EU zunehmend mit erneuerbaren Energien zu versorgen.¹⁰

5 Neutralität als Überlebensstrategie

Je länger der Krieg in der Ukraine dauert, desto größer werden die Probleme für Al-Sisi und sein Militärregime. Aufgrund der komplexen bilateralen Beziehungen, die Ägypten sowohl zum Westen als auch zu Russland unterhält, wäre es für den Wüstenstaat äußerst kontraproduktiv, wenn nicht sogar fatal, sich auf eine der beiden Kriegsseiten zu schlagen. Der Kampf zwischen

¹⁰ Europäische Kommission 2022.

den Großmächten des Westens und Russland macht Ägypten zu einem begehrten Partner für beide Seiten. Al-Sisi wird dies wirtschaftlich opportunistisch nutzen, nach außen weiterhin auf Zurückhaltung setzen und sich mit allen nötigen Mitteln durch die inländische Krise lavieren. Ein schnelles Ende des Krieges wäre vor allem für die unter den Folgen leidende ägyptische Bevölkerung wünschenswert. Ob dies allerdings in absehbarer Zeit der Fall sein wird, ist genauso unklar wie die Zukunft des Präsidenten – denn bereits seit längerer Zeit scheint das ägyptische Volk durch die wirtschaftlichen Misere immer unruhiger und kritische Stimmen gegen das Militärregime immer lauter zu werden.

Literatur

- Abdou, Mona 2022: Al-Sisi Pleads for End to Russia-Ukraine War at COP27 Launch. <https://egyptianstreets.com/2022/11/07/al-sisi-pleads-for-end-to-russia-ukraine-war-at-cop27-launch/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- El-Gawhary, Karim 2023: Wirtschaftskrise in Ägypten: Mit dem Rücken zur Wand. <https://de.qantara.de/inhalt/wirtschaftskrise-in-aegypten-mit-dem-ruecken-zur-wand> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Europäische Kommission 2022: Von der Leyen in Kairo – EU und Ägypten vertiefen Zusammenarbeit bei Klima und Energie. https://germany.representation.ec.europa.eu/news/von-der-leyen-kairo-eu-und-agypten-vertiefen-zusammenarbeit-bei-klima-und-energie-2022-06-15_de (aufgerufen 14. 07. 2023).

- Hegazi, Sami 2022: Egypt's Al-Sisi meets Russia's Lavrov, stresses importance of diplomatic solutions in Ukraine crisis. <https://dailynewsegypt.com/2022/07/24/egypts-al-sisi-meets-russias-lavrov-stresses-importance-of-diplomatic-solutions-in-ukraine-crisis/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Human Rights Watch 2022: Joint Statement – Biden Administration's Decision to Reprogram Military Aid to Egypt Is Necessary but Insufficient. <https://www.hrw.org/news/2022/02/01/joint-statement-biden-administrations-decision-reprogram-military-aid-egypt> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- MEE and agencies 2022: Egypt's wheat imports from Russia rose in March despite war. <https://www.middleeasteye.net/news/egypt-wheat-imports-russia-rose-march-despite-war> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- MENA 2023: President Al-Sisi receives a phone call from the Ukrainian President Zelenskyy. <https://egyptindependent.com/president-al-sisi-receives-a-phone-call-from-the-ukrainian-president-zelenskyy/> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Ministry of Foreign Affairs of Ukraine 2023: Middle East and Africa. Egypt. <https://mfa.gov.ua/en/about-ukraine/bilateral-cooperation/middle-east-and-africa> (aufgerufen 14. 07. 2023).
- Ryan, Missy/Hill, Evan/O'Grady Siobhán 2023: Egypt nearly supplied rockets to Russia, agreed to arm Ukraine instead, leak shows. <https://www.washingtonpost.com/national-security/2023/04/17/russia-ukraine-egypt-weapons-leaked-documents/> (aufgerufen 14. 07. 2023).